



Zoomorphe Skulpturen in San Agustín

© Dr. Peter Hassler

Der Mythos von «El Dorado», dem «Goldenen Mann», weckte das Interesse und die Gier zahlloser Abenteurer. Drei solche Abenteurer, Federmann, Benalcazar und Quesada, trafen sich 1539 nach einer mehrjährigen erfolglosen Suche erschöpft in Bogotá. Die Reise führt in die Länder des Mythos und zeigt die Schönheiten der vielfältigen Natur. Der Besuch verschiedener archäologischer Stätten, Zeugnisse der indigenen Kulturen, gibt Einblicke in die Kulturgeschichte, die hinter dem Mythos liegt. Das Goldmuseum in Bogotá zeugt vom schöpferischen Genius der alten Kulturen und wird allen unvergesslich in Erinnerung bleiben.

## REISEPROGRAMM

### 1. Tag (Sa): Flug nach Guayaquil

Flug von Zürich nach Guayaquil, wo wir am Abend ankommen. 2 Übernachtungen in Guayaquil.

### 2. Tag (So): Mangroven-Sümpfe und Stadtbesichtigung

Nach einer Bootsfahrt durch die Mangroven von Churuta nehmen wir das Mittagessen in einer Cacao-Plantage ein, wo wir die verschiedenen Entwicklungsstadien der Früchte direkt am Stamm der Kakao-Bäume verfolgen können. Während der Besichtigung der Hafenstadt Guayaquil besuchen wir auch das Museum MAAC, das einen guten Überblick über die 10'000 Jahre Geschichte der indigenen Kulturen Ecuadors bietet.

### 3. Tag (Mo): Cajas-Nationalpark

Fahrt in die Anden, nach Cuenca, die drittgrösste Stadt des Landes. Unterwegs besuchen wir den Cajas-Nationalpark mit seinen Lagunen und einer eindrücklichen Tundraflora. 2 Übernachtungen in Cuenca.

### 4. Tag (Di): Cuenca

Auf einem Stadtrundgang durch Cuenca besichtigen wir einen renommierten Panama-Hutmacher sowie das Museo Pumapungo, zu dem auch eine alte Inka-Stätte gehört, die Max Uhle, der «Vater der Archäologie Südamerikas», ausgegraben hat.

### 5. Tag (Mi): Coyocor und Ingapirca

Bei Coyocor besichtigen wir eine heilige Bäderanlage, die von den Inkas aus dem Felsen gehauen wurde. Anschliessend besuchen wir Ingapirca, die grösste Inka-Stätte Ecuadors, die auch schon in früheren Zeiten ein heiliger Ort war. Die eindrückliche Anlage erinnert mit den fugenlos aufeinandergeschichteten Steinen an die Inka-Ruinen in Machu Picchu. Nach dem Besuch im Museum bei der archäologischen Stätte fahren wir nach Riobamba. 1 Übernachtung in Riobamba.



Aussicht von Riobamba auf den Vulkan Chimborazo

### 6. Tag (Do): Auf der «Strasse der Vulkane»

Nach einem Stadtrundgang durch Riobamba fahren wir zur Hacienda San Agustín de Callo, die auf den Mauern eines Inkapalastes errichtet wurde. Auf der «Strasse der Vulkane», der schon Alexander von Humboldt folgte, erreichen wir den Cotopaxi-Nationalpark. Am Abend kommen wir in Quito an. 3 Übernachtungen in Quito.

### 7. Tag (Fr): Die Höhepunkte Quitos

Zu den Höhepunkten während der Stadtbesichtigung von Quito gehört die Casa Alabado, ein sehr modern eingerichtetes Museum, das mit Kostbarkeiten präkolumbischer Kunst aufwartet. Natürlich lernen wir auch die koloniale Vergangenheit der Stadt kennen.

### 8. Tag (Sa): Das Erbe der Inkas um Quito

Auf dem Tagesausflug besichtigen wir Rumicucho, eine auf einem Hügel angelegte Inka-Stätte. In Cochasqui bestaunen wir die Pyramiden-Anlage mit riesigen Rampen aus vor-inkaischer Zeit. Am Äquator lernen wir in Quitsato an einer modernen Sonnenuhr den Lauf der Sonne durch das Jahr kennen sowie dessen Bedeutung bei den indigenen Kulturen.

## El Dorado – die Legende des Goldenen Mannes

Dr. Peter Hassler, ab 14.1.

Information und Anmeldung  
[www.vhszh.ch](http://www.vhszh.ch)



Im Goldmuseum von Bogotá

© Dr. Peter Hassler

## 9. Tag (So): Fahrt nach Mindo

Auf der Fahrt nach Mindo besuchen wir einen Orchideengarten und unternehmen eine kurze Wanderung im Nebelwald mit seiner reichen Vogelwelt. 1 Übernachtung in Mindo.

## 10. Tag (Mo): Flug nach Bogotá

Früh morgens beobachten wir nochmals die farbenprächtigen Kolibris und Tangaren. In einer schönen Parkanlage liegt die archäologische Stätte Tulipe. Anschliessend Flug von Quito nach Bogotá. 1 Übernachtung in Bogotá.

## 11. Tag (Di): Die Schätze des Goldmuseums

Für den Besuch des Goldmuseums lassen wir uns genügend Zeit, um in Ruhe die präkolumbischen Kunstschatze zu bestaunen. Nach der Führung haben wir die Möglichkeit, die zahllosen Kostbarkeiten individuell Revue passieren zu lassen. Abends Flug nach Neiva. 1 Übernachtung in Neiva.

## 12. Tag (Mi): Die Gräber von Tierradentro

Die eindrücklichen Grabanlagen von Tierradentro gehören zum UNESCO-Weltkulturerbe und sind eine der wichtigsten archäologischen Fundstätten Kolumbiens. Einige der Gräber sind für Besucher zugänglich und sind mit Wandmalereien und Skulpturen geschmückt. 1 Übernachtung in Tierradentro.

## 13. Tag (Do): Tierradentro zum Zweiten

Am Vormittag steigen wir nochmals hoch zu den Grabanlagen, um weitere zu erkunden. Nachmittags Fahrt nach San Agustín. 2 Übernachtungen in San Agustín.

## 14. Tag (Fr): Die Megalithgräber von San Agustín

Im archäologischen Park von San Agustín begegnen wir einer rätselhaften Kultur mit Megalithgräbern und zoomorphen Skulpturen, die ebenfalls zum UNESCO-Weltkulturerbe zählen. Ein Ausflug zur engsten Stelle des Río Magdalenas, dem Estrecho del Río Magdalena, rundet den Tag ab.

## 15. Tag (Sa): Sternenhimmel über der Wüste

Bei Isnos sind weitere Monumente der Megalith-Kulturen von San Agustín zu bewundern. Auf der Fahrt in die Tatacoa-Wüste führt uns ein Absteher zu einem gewaltigen Wasserfall, dem Salto de Mortiño. Der prächtige Sternenhimmel mit der leuchtenden Milchstrasse wird uns in Erinnerung bleiben. Eine Vorführung im Observatorium erläutert den Himmel in Äquator-Nähe. 1 Übernachtung im Hotel del Oasis de Tatacoa.

## 16. Tag (So): Die Tatacoa-Wüste

Am Vormittag lernen wir die Tatacoa-Wüste kennen, die eigentlich ein Trockenwald ist. Auf einer kurzen Wanderung durch die Wüste sammeln wir Eindrücke von Schluchten und faszinierenden Panoramen. Anschliessend fahren wir zum Flughafen von Neiva und fliegen am Abend nach Bogotá. 1 Übernachtung in Bogotá.

## 17./18. Tag (Mo/Di): Abschied von Kolumbien

Am Morgen noch Zeit zur freien Verfügung in der kolumbianischen Hauptstadt. Am Abend Fahrt zum Flughafen und Flug nach Zürich, wo wir am nächsten Abend ankommen.



Die Ruinen von Ingapirca

© Dr. Peter Hassler



## KONZEPT & LEITUNG:

Dr. Peter Hassler

Peter Hassler studierte Alt-Amerikanistik, Indologie und Tibetologie an der Rheinischen-Friedrich-Wilhelms Universität Bonn und promovierte in Ethnologie an der Universität Zürich. Er referiert regelmässig an Volkshochschulen über die indigenen Völker und Kulturen Amerikas. Seine Artikel erscheinen u.a. in der NZZ. Seit vielen Jahren leitet er Studienreisen nach Mittel- und Südamerika.



## 18 REISETAGE

04. - 21.07.2020 (Samstag bis Dienstag)

## PREISE

**ab / bis Zürich** **Fr. 7220.–**  
 Einzelzimmerzuschlag **Fr. 980.–**  
 Mindest-Teilnehmerzahl: 12, maximal 20

## LEISTUNGEN

- Flüge Zürich – Guayaquil / Quito – Bogota – Neiva – Bogota – Zürich
- Bequemer Bus, Eintritte und Führungen
- Gute Mittelklassehotels, Halbpension
- Klimaneutral durch CO2-Kompensation